

5000 Euro winken

Die Schwabacher Integrationsstiftung hat zum fünften Mal den **INTEGRATIONSPREIS** ausgeschrieben.

SCHWABACH. Zum fünften Mal schreibt die Integrationsstiftung mit Unterstützung der Stadt unter der Schirmherrschaft von OB Peter Reiß den Integrationspreis aus. Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert, das Preisgeld kommt von der Stiftung.

Frist: Bewerbungen müssen bis spätestens 25. September eingereicht werden. Die öffentliche Preisvergabe erfolgt im feierlichen Rahmen im März 2021.

Letzte Preisträger: Im Vorjahr wurde der Familien- und Altenhilfe für ihr Seniorenquartiersprojekt der Preis zugesprochen. 2018 war das Känguruh Familiencafé der Preisträger für seine Inklusionsarbeit im Zusammenwirken mit der Frühförderstelle der Lebenshilfe (*wir berichteten*).

Ziel: Der Integrationspreises zeichnet besondere Leistungen aus, die dem Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen und Altersklassen der Bürgerschaft dienen. Der Stiftung ist sowohl die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund als auch die Solidarität mit benachteiligten Gruppen und deren Inklusion ein großes Anliegen.

Wer kann vorgeschlagen werden? Einzelpersonen, Initiativen, Vereine, Träger, Einrichtungen, Organisationen, Verbände, Schulen oder Unternehmen, die in herausragender Weise durch berufliche oder private Initiativen einen wertvollen Beitrag zur besseren Integration von Menschen mit Migrationshintergrund oder benachteiligter Menschen leisten.

Wer kann vorschlagen? Alle Bewohnerinnen und Bewohner Schwabachs, aber auch die Träger der Projekte selbst. Und angesprochen dürfen sich alle Gruppen oder Bürgerinnen und Bürger, die sich in außergewöhnlicher Weise um betreuungsbedürftige Personen kümmern.

Jury: Über die Vergabe entscheidet eine Jury. Ihr gehören OB Peter Reiß, Dr. Anja Ellrich (Vorstandsvorsitzende der Integrationsstiftung), Sandra Niyonteze (Vorsitzende des Integrationsrats), Richard Schwager (Vorsitzender des Stiftungsbeirates der Integrationsstiftung) sowie ST-Redaktionsleiter Jürgen Karg an.

Schüler wirken mit: Erneut werden Schülerinnen und Schüler an der Auswahl des Preisträgers beteiligt sein, um

dadurch junge Menschen an die Fragen von Integration und Inklusion heranzuführen. Im Wechsel werden Klassen oder Projektgruppen der Johannes-Kern-Mittelschule, der Karl-Dehm-Mittelschule, der Hermann-Stamm-Realschule, der Städtischen Wirtschaftsschule, des Adam-Kraft-Gymnasiums und des Wolfram-Eschenbach-Gymnasiums aus den eingegangenen Bewerbungen der Jury einen Preisträger empfehlen.

Im Vorjahr war dies die Johannes-Kern-Mittelschule, heuer wird die Hermann-Stamm-Realschule diese Aufgabe übernehmen.

Unterlagen herunterladen: Die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen können aus der Homepage der Integrations-Stiftung <http://www.integrationsstiftung-sc.de> ersehen werden. Dabei kann auch ein Bewerbungsformular ausgefüllt und heruntergeladen werden.

Hilfestellung: Unterstützung bei Vorschlägen bietet auch die Vorsitzende des Fördervereins für Integrationsarbeit Dr. Rezarta Reimann an. Kontakt unter <http://www.foerdereverein-integration-sc.de> **st**